

Gar recht — doch Hans; geschehen ist gescheh'n,
 Was meinst Du aber, Hans, ich dächte fast,
 Wir hielten nunmehr förmlich Rast
 Und setzten uns auf diesen Stein,
 Und ließen Hallen Hallen sein.
 Und ehe Friede sich's versah,
 Saß auch der müde Hans schon da,
 Und unter lautem Reuchen
 That Friede schnell desgleichen.
 Auf einmal Donnerworte schallen
 Den müden Wanderern ins Ohr;
 Der Bote brüllt der Herrschaft vor:
 Hier sind die heil'gen Hallen!!
 Gott's Donner lehd! — Hör' Friede,
 So nahe schon — das laß ich mir gefallen,
 Bin ich Dir nun schon gräßlich müde,
 Ich hinkte felt noch in die heil'gen Hallen;
 Auch Friede läßt es sich gefallen,
 Und hinkt, sind gleich die Füße zentnerschwer,
 Doch knurrend hinter Hans her,
 Und eh' die Wanderer sich's verseh'n,
 Sie auch schon bei der Herrschaft steh'n,
 Die, von dem Klettern gleichfalls matt,
 Im Kreise sich gelagert hat.
 Nun endlich han se's Rennen satt,
 Spricht Hans, spißt aber schnell die Ohren,
 Verstummt, als hätt' er's Zungenwerk verloren,
 Und horcht mit schmunzelndem Gesicht,
 Was jetzt das gnäd'ge Fräulein spricht:
 „Gott! welche Majestät! hier mußt du niederfallen
 Im Staube, Mensch! hier in den heil'gen Hallen!“ —
 Um Gotteswillen! Friede, hörst Du, was die spricht?
 Ich höre wohl, doch was die sieht, das seh' ich nicht.
 Ich auch nicht. Ist mir's denn vor's Augenlicht gefallen?
 Ich spüre nichts hier von den heil'gen Hallen,
 „Ja Sterblicher, hier mußt Du niederfallen,
 Hier bet' ihn an, den großen Architekt,
 Der solche Wunder thut — Gott! Welch' Empfindung weckt
 Der Tempelbau; auf tausend Säulen ruht
 Sein himmelhohes Dach in ungemess'nen Fernen,
 Besä't mit Millionen Sternen.“
 Du meine Güte! Dach und Säulen will die seh'n,
 Ne, Fried', und tret' ich auf die Zeh'n,
 Ich kann die Säulen und das Dach nicht seh'n.
 Ich auch nicht, Hans, um meine Kloten ist's gescheh'n.
 Die Anstrengung — das Rennen in der Nacht —
 Ach Christus! — hat uns blind gemacht.
 Hans! ich vergehe noch in meiner Not.
 Ja, Herzensfried', ich wollt', ich wäre tot,
 Was für ein Mordspektakel mir daheime droht,
 Daß ich durch meine Reise nach den heil'gen Hallen
 In solches Elend bin gefallen. —
 Und Du! nun jetzt das Fräulein singt,
 Mit einem Ton, der Mark und Bein durchdringt:
 „O Sänger der Natur! sei uns gegrüßt,